



Integriertes Klimaschutzkonzept der Kernstadt Blankenburg (Harz) und ihrer sieben Ortsteile

Workshop Handlungsfeld 2: Klimafreundliche Mobilität

Protokoll

Termin: 09.04.2014, 18:00 Uhr

Themen:

- Begrüßung
- Einführung
- Impulsvortrag
- Ideensammlung / Diskussion und Fachbeiträge
- Zusammenfassung / nächste Schritte



TOP	Inhalt
1	Begrüßung durch Frau Kretschmer (Stadtverwaltung) und Frau Köhler (Schulleitung Grundschule Derenburg).
2	Einführung durch Frau Csiby (infas enermetric Consulting GmbH) Frau Csiby führt in den Workshop ein und erläutert folgende Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Kurzvorstellung Integriertes Klimaschutzkonzept (Bausteine, Ziele und Organisation)• Vorstellung der Energie- und CO₂-Bilanz der Kernstadt Blankenburg (Harz) und ihrer sieben Ortsteile• Einführung in das Handlungsfeld „Klimafreundliche Mobilität“ <p>→ Die Präsentation liegt dem Protokoll bei und ist auf der Homepage der Stadt Blankenburg (Harz) (www.blankenburg.de) abrufbar.</p>
3	Impulsvortrag durch Frau Dr. Urban (Hochschule Harz) Frau Dr. Urban stellt die Ergebnisse aus der Harz.EE-mobility vor. → Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.
4	Ideensammlung / Diskussion Der Themenbereich Verkehr und Mobilität beeinflusst in großem Maße den Energieverbrauch und somit die CO ₂ -Emissionen der Kernstadt Blankenburg (Harz) und ihrer sieben Ortsteile. Daher besteht ein wesentlicher Anlass, mögliche Handlungsmaßnahmen für das Handlungsfeld „Klimafreundliche Mobilität“ zu entwickeln, um den spezifischen Verbrauch der Stadt und ihrer Ortsteile zu senken. Im Workshop werden die Teilnehmer/Innen gebeten, ihre Ideen zum Thema „Klimafreundliche Mobilität“ zu notieren und abzugeben. Dabei werden die Vorschläge folgenden Themenfelder zugeordnet und nachfolgend aufgeführt: <ul style="list-style-type: none">➤ Verkehrsentwicklung➤ ÖPNV- / SPNV-Nutzung➤ Fuß- und Radverkehr➤ Motorisierter Individualverkehr➤ Alternative Antriebe / E-Mobilität➤ Öffentlichkeitsarbeit / Beratung



➤ **Verkehrsentwicklung**

- Verbesserung bei Übergängen von der B81 wird beispielsweise durch den Einsatz eines Tempolimits erwünscht. Die Brennpunkte stellen der Ortseingang Derenburg und z.B. die Gestaltung der Brücke im Ortsteil dar.

➤ **ÖPNV- / SPNV-Nutzung**

- Es wird die Verbesserung der ÖPNV-Verbindungen von den Ortsteilen zur Kernstadt gewünscht und attraktivere Vernetzung angeregt.
 - Besonders im Vordergrund steht die fehlende Verbindung zwischen dem Ortsteil Derenburg zur Kernstadt, die erwünscht ist. Somit könnten unter anderem Schüler/innen mit dem ÖPNV zur Schule in die Kernstadt Blankenburg fahren. Aufgrund wirtschaftlicher Aspekte bzw. zu geringer Fahrgastzahlen wurde eine Verbindung vom HVB bisher abgelehnt.
 - Zudem wird die Verlängerung der Fahrzeiten der Busse angeregt. Als Beispiel wird die Verbindung Wernigerode/Derenburg genannt, bei dem der letzte Bus bereits um 18.40 Uhr abfährt.
 - Der verstärkte Einsatz von Rufbussen wird vorgeschlagen.
 - Die Fahrradmitnahme in den Bussen des ÖPNV ist bereits kostenfrei möglich. Jedoch haben Kinderwagen und Rollstuhlfahrer Vorrang. Dies soll so beibehalten werden.
 - Der Einsatz von Hybrid / Erdgasbussen im ÖPNV wird angeregt.
 - Es wird beim HVB um eine bessere Taktung bzw. Aktualisierung der Anpassung der Busfahrzeiten an den Schienenverkehr gebeten.
- ➔ Im Rahmen der Diskussion stellt Herr Smith (Harzer Verkehrsbetriebe GmbH - HVB) die Position von ÖPNV-Betrieben und die aktuelle Situation der HVB im Bezug auf Nutzungszahlen und die Möglichkeit des Einsatzes von Erdgasbussen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) dar. Aufgrund der Betriebskosten werden Elektrobusse als nicht einsatzfähig betrachtet. Die Betriebskosten von Erdgasbussen im Vergleich zu Diesel bewegen sich aufgrund höherer Instandhaltungskosten der Erdgasbusse im gleichen Rahmen. Die Anschaffungskosten sind 30- bis 35.000 Euro höher. Die HVB ist nach Angaben der Stadtwerke größter Erdgasabnehmer im Betrachtungsgebiet Kernstadt und Ortsteile. An dieser Stelle wird eine verstärkte Nutzung der Werbeflächen der Busse im ÖPNV vorgeschlagen.



➤ **Fuß- und Radwegnutzung**

- Eine Verbesserung der Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen und der Kernstadt soll verfolgt und auch die Eignung bestehender Wald- und Freiwege geprüft werden.
- Es wird zudem die Umgestaltung der Radwegeverbindung zwischen Blankenburg und Derenburg / Böhnshausen zur Eignung für Pedelecs (25 km/h) angeregt.
- Im Rahmen der Fußwegnutzung steht die Barrierefreiheit in der Diskussion im Vordergrund. Aufgrund des Kopfsteinpflasters und der zu engen Bürgersteige ist diese in vielen Bereichen stark beeinträchtigt und sollte in den zukünftigen Planungen bzw. neuen Baumaßnahmen mehr Beachtung finden.
- In den historischen Kernstädten gestaltet sich die Umsetzung barrierefreier Wege als schwierig, da die Kopfsteinpflaster im Rahmen der Denkmalförderung nicht verändert werden dürfen.

➔ Ergänzend referiert Herr Lotzmann (Landkreis Harz) zu den Radwegenetzen des Landkreises (Anbindung und Zustand der Wege) und der Situation in der Kernstadt Blankenburg und ihrer Ortsteile. Seitens der Workshopteilnehmer/innen wird die bessere Instandhaltung und der Ausbau der Radwege gewünscht, da diese zum Großteil an Hauptstraßen entlangführen und somit keinen Erholungswert bieten.

➤ **Motorisierter Individualverkehr (MIV)**

- Im Rahmen der Vorschläge zum MIV wird mehrfach auf den Einsatz alternativer Antriebe verwiesen.

➤ **Alternative Antriebe / E-Mobilität**

Grundsätzlich wird die hohe Bedeutung der E-Mobilität für eine klimafreundliche Verkehrsentwicklung durch die Teilnehmer/innen betont. Jedoch werden ebenfalls die eingeschränkte Reichweite und zum Teil hohe Anschaffungskosten der Fahrzeuge als Negativpunkte genannt.

- Zur Nutzung von Elektrofahrzeugen besteht der Bedarf an weiteren Ladesäulen und des grundsätzlichen Ausbaus der Infrastruktur. Als mögliche Standorte werden bspw. der Arbeitsplatz oder Touristikparkplätze genannt.
- Es wird darauf hingewiesen, dass der Ausbau der Ladestationen an Tankstellen als sinnvoll betrachtet wird. Ebenso werden Lademöglichkeiten an Straßenlaternen angeregt.
- Das Angebot eines Car-Sharing wird angeregt. Ergänzend dazu wird der Einsatz einer



Elektroflotte in diesem Rahmen vorgeschlagen.

- Fahrzeuge mit alternativen Antrieben sollten an Touristen zur emissionsarmen Erkundung des Harzes verliehen werden. Dies wäre eine volle Alternativ-Antriebs-Erfahrung, würde jedoch einen Kontrapunkt zur Harzerquerbahn darstellen.
- Ebenso wird auch der Einsatz von Elektrobussen über die Kernstadt und die Ortsteile hinaus angeregt.

➤ **Öffentlichkeitsarbeit / Beratung**

- Es wird die Information von Kindern in den Schulen und Kitas zu klimafreundlicher Mobilität und regenerativen Energiequellen angeregt.
- Zu den Themen „Regenerative Energien“ jeglicher Art sollten öfter Foren für die Kernstadt und ihre Ortsteile stattfinden.

➤ **Allgemein**

- Die Kernstadt Blankenburg (Harz) und ihre sieben Ortsteile streben den Kurstatus an. Diesen könnte man unter anderem auch durch eine CO₂-Reduzierung durch Umstellung auf Erdgas und E-Mobilität erreichen. Als konkretes Ziel werden der Einsatz von 100 E-Autos und zwei Bussen der Stadtlinie auf Erdgas- oder Elektrobasis vorgeschlagen. Hier wird zudem darauf hingewiesen, dass der Aufwand für dieses Vorhaben im Verhältnis zum Ziel „Kurstadt“ gering ist.

5 Ausblick

Es herrscht bei allen Teilnehmern Konsens über die Notwendigkeit der Umsetzung klimaorientierter und effizienter Maßnahmen im Bereich „Klimafreundliche Mobilität“.

Die im Rahmen des Workshops vorgeschlagenen Ideen der Teilnehmer/Innen werden bei der weiteren Bearbeitung / Konzepterstellung berücksichtigt und fließen in die Entwicklung der konkreten Maßnahmen für das Stadtgebiet und die sieben Ortsteile ein.

Hinweis:

Sollten Sie im Nachgang zum Workshop bzw. im Zeitraum der Konzepterstellung weitere Ideen zum Thema „Klimafreundliche Mobilität“ haben, berücksichtigen wir diese gerne. Senden Sie Ihre Ideen der Stadtverwaltung Blankenburg und / oder der infas enermetric Consulting GmbH zu. Ihre Ansprechpartner sind:

- Frau Beate Kretschmer (Stadtverwaltung Blankenburg (Harz)): E-Mail: kretschmer@blankenburg.de, Tel.: 03944-943384
- Frau Katharina Graweloh (Projektleitung, infas enermetric Consulting GmbH): E-Mail: KGraweloh@infas-enermetric.de, Tel.: 02571/5886613



	<p><u>Informell:</u> Der nächste Workshop zum Handlungsfeld „Energieeffizienz und Energieeinsparung (Sektor übergreifend)“ findet am 23.04.2014 im Georgenhof in Blankenburg (Harz) in der Herzogstraße 16 statt. Zeit und Ort des Workshops „Öffentlichkeitsarbeit / Landesgartenschau / Kurortentwicklung“ im Juni / Juli wird zeitnah bekannt gegeben.</p>
	<p>Anlage Präsentation: IKK_Blankenburger_WS_Mobilität_090414</p>